



„Weiche dau mit, Satan!“

Der Dombaumeister zu Köln.

Es ist aber doch ganz unerhört, daß du gar nicht auf mich hörst! Da sitzt du nun von früh an in deiner kleinen Kammer, sinnest und grübelst den ganzen Tag, entwirfst Zeichnungen und wenn der Abend kommt, übergibst du deine Arbeit dem Feuer! Das darf nicht mehr so fort gehen, du wirst von dieser Überanstrengung krank. Lieber Mann“, so schloß die Frau des Baumeisters stehend ihre tägliche Mahnung, „ich bitte dich, schone deine Gesundheit und geh lieber vor das Thor spazieren.“

„Hast recht, herziges Weib“, fiel der Meister ein, „aber ich muß noch einige Tage zu Hause bleiben; erst will ich meinen Plan fertig machen —“

„Einen Plan? Was denn für einen Plan? Davon hast du mir ja noch kein Wort gesagt?“